

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



## Ergänzung zur Tagesordnung Complément à l'ordre du jour Complemento all'ordine del giorno

Wintersession 2024

Session d'hiver 2024

Sessione invernale 2024

Stand / état / stato: 06.12.2024

**Fragestunde vom 09.12.2024** (Art. 31 des Geschäftsreglementes des Nationalrates)**Heure des questions du 09.12.2024** (Art. 31 du Règlement du Conseil national)**Ora delle domande 09.12.2024** (Art. 31 del Regolamento del Consiglio nazionale)

| Nr.<br>No.<br>n. | Geschäftstitel<br>Titre de l'objet<br>Titolo dell'oggetto | Eingereichter Text<br>Texte déposé<br>Testo depositato |
|------------------|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
|------------------|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|

### Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

|         |                                                                |                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7801 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Rummy. Exportiert Indien Schweizer Waffen systematisch nach Russland weiter?                                                                | In seiner Antwort auf 24.3841 sieht der Bundesrat keinerlei Probleme beim Kriegsmaterialexport nach Indien. Gemäss einer Recherche von SRF vom 21.11.24 hat Indien Schweizer Waffen verbotenerweise aber nach Russland weiterexportiert.<br>- Beurteilt der Bundesrat Indien als Plattform für Umgehungsgeschäfte mit Russland?<br>- Was bedeutet das für das FHA EFTA-Indien?<br>- Was bedeutet das für das Güterkontrollgesetz?<br>Gelten andere Bestimmungen als für das KMG?                                                                |
| 24.7803 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Kosten des Nicht-Handelns im Bereich Biodiversität: Welche Risiken fallen für Landwirtschaft und Ernährung in der Schweiz an? | Der Bundesrat antwortet auf meine Frage 24.7427 zu den Risiken des Rückgangs der Ökosystemleistungen, ohne die Bodenfruchtbarkeit, Bestäubung oder andere, für die landwirtschaftliche Produktion und die Ernährung wichtige Leistungen einzugehen.<br>- Bestehen hier Risiken?<br>- Wenn ja, welche und wie lassen sie sich beschreiben?<br>- Wenn nein, welche wissenschaftliche Evidenz gibt es hierzu?<br>- Was tut der Bundesrat nach der Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative, um die Ernährungssicherheit langfristig zu garantieren? |

|         |                                                                |                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7813 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Wettstein. Wie wird die Produktivität der Landwirtschaft bei zu intensiver Produktion konkret beeinträchtigt? | <p>Der Bundesrat gab keine konkrete Antwort auf meine Frage 24.7555.</p> <p>Ich erlaube mir, sie umzuformulieren und bitte den Bundesrat um eine klare Antwort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In welchen für die Landwirtschaft relevanten Umweltbereichen wird das ökologisch tragbare Niveau aufgrund der Produktionsintensität überschritten?</li> <li>- Auf welche Weise wird dadurch die Produktivität der Landwirtschaft negativ beeinflusst?</li> <li>- Welche Daten und Monitoring-Instrumente stehen zur Verfügung, um diese Entwicklung zu verfolgen?</li> </ul>                                                                                                      |
| 24.7819 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Clivaz Christophe. Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln ohne geeignete Daten überprüfen?                    | <p>Der Bundesrat antwortet auf meine Frage 24.7557, dass die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit den gesammelten Daten überwacht werden kann. Diese Daten werden benötigt, um allfällige unannehmbare Auswirkungen festzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie gedenkt der Bundesrat den im Artikel 165f des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998 vorgeschriebenen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, wenn die Motion 24.3078 angenommen wird?</li> <li>- Wie können die Auswirkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und somit die Zulassungskriterien überprüft werden, wenn keine Daten über die Menge und den Ort der Anwendung vorliegen?</li> </ul> |
| 24.7832 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candinas Martin. Verfügt der Bundesrat über gute Kommunikationskanäle zur neuen US-Regierung?                 | <p>Am 20. Januar wird Donald Trump offiziell als 47. Präsident der USA vereidigt. Die USA sind einer der wichtigsten Partner der Schweiz im wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Bereich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konnte der Bundesrat bereits direkte Kommunikationskanäle zur neuen US-Regierung aufbauen?</li> <li>- Weiss der Bundesrat, ob der US-Präsident im Januar ans WEF nach Davos kommt?</li> <li>- Wie sieht der Bundesrat die Chancen ein neues Freihandelsabkommen mit den USA auszuhandeln?</li> </ul>                                                                                                                                             |
| 24.7833 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candinas Martin. Ist der Bundesrat auf die angekündigten Schutzzölle der USA vorbereitet?                     | <p>Der neue US-Präsident Donald Trump hat die Erhebung von Schutzzöllen auf Produkte aus Europa und Asien vor und nach den Wahlen angekündigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnet der Bundesrat mit Schutzzöllen, die auch die Schweizer Industrie direkt oder indirekt betreffen?</li> <li>- Wenn ja, was unternimmt der Bundesrat, um darauf vorbereitet zu sein und wie gedenkt er darauf zu reagieren?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 24.7843 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Jost. Wie profitiert die produzierende Landwirtschaft von Wildbestäubern?                                     | <p>Auf meine Frage 24.7519 schreibt der Bundesrat, dass im Mittelland weniger wertvolle Lebensräume für Wildbienen zur Verfügung stehen. Der Anteil an Biodiversitätsförderflächen sei dort geringer als im Berggebiet.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie profitiert die produzierende Landwirtschaft konkret von den Wildbienen?</li> <li>Welche Kulturen sind am stärksten auf Insektenbestäubung angewiesen?</li> <li>2. Welche Alternativen zur Bestäubung durch Honigbienen und Wildbestäuber gibt es, wenn das Insektensterben ungebrems weitergeht?</li> </ol>                                                                                                          |

|         |                                                                |                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7859 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Klopfenstein Broggin. Wie gedenkt der Bundesrat, die Schäden wiedergutzumachen, die durch das mitfinanzierte Fällen von 11 Millionen Bäumen seit den 1950er-Jahren entstanden sind? | <p>Das Fällen von 11 Millionen Hochstammbäumen hat der Biodiversität geschadet (vgl. die Antwort auf meine Frage 24.7457).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit welchen Beträgen haben sich Bund und Kantone daran beteiligt?</li> <li>- Gedenkt der Bundesrat, die dadurch entstandenen Schäden wiedergutzumachen, zum Beispiel, indem er die Agroforstwirtschaft fördert?</li> <li>- Wenn ja, welches sind die Schlüsselemente dieser Förderung?</li> <li>- Was sind insbesondere die Ziele, der Umfang, die Mittel und der Zeithorizont?</li> <li>- Wenn nein, wieso nicht?</li> </ul>                                                                                                |
| 24.7872 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Dandrès. Grenzgängerinnen und Grenzgänger mit Wohnsitz in Frankreich: Anpassung des Anspruchs auf Arbeitslosenentschädigung                                                         | <p>Den in Frankreich lebenden Grenzgängerinnen und Grenzgängern wird womöglich das Arbeitslosengeld um die Hälfte gekürzt. Dieser erhöhte Druck auf Hunderttausende von Arbeitstätigen ist eine Bedrohung für die gesamte Arbeitnehmerschaft in der Schweiz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hat Frankreich die Schweiz aufgefordert, die Regelung betreffend die Arbeitslosigkeit von Grenzgängerinnen und Grenzgängern anzupassen?</li> <li>- Falls ja, wie lautet die Antwort?</li> <li>- Wurde ein Dialog eingeleitet?</li> <li>- Wird der Bundesrat reagieren und für eine angemessene Finanzierung sorgen?</li> </ul>                                                             |
| 24.7905 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fivaz Fabien. Pestizide in importierten Blumen. Wie können die Floristinnen und Floristen besser geschützt werden?                                                                  | <p>Bei der Kontrolle von importierten, für Floristinnen und Floristen bestimmten Blumen besteht Unklarheit. Aktuelle Studien zeigen, dass diese Blumen zahlreiche Pestizide enthalten, darunter solche, die in der Schweiz verboten sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer kontrolliert das?</li> </ul> <p>Die Zollbehörden und das BLW schieben sich gegenseitig die Verantwortung zu.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es Bestimmungen zu Pestizidrückständen bei Schnittblumen?</li> <li>- Wieso kontrolliert das BLW nur Schädlinge und Krankheiten, nicht aber Pestizidrückstände?</li> <li>- Ist der Bundesrat bereit, diese Praxis zu überdenken?</li> </ul> |
| 24.7906 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Knutti. Wie weiter mit der AP 2030 nach der Ermahnung der Landwirtschaft                                                                                                            | <p>Am 03. Dezember 2024 fand beim Bundesamt für Landwirtschaft eine Ermahnung zur Umsetzung des Volkswillens statt. Rund 1000 Bäuerinnen und Bauern haben an diesem Anlass teilgenommen und erwarten jetzt vom Bundesrat Lösungen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Setzt der Bundesrat die Forderungen für weniger Bürokratie und mehr Stabilität bei der Planung der AP 2030 um?</li> <li>2. Ist sich der Bundesrat bewusst, dass die geplanten Lenkungsabgaben von der Landwirtschaft nicht toleriert werden?</li> </ol>                                                                                                                                                             |

**Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport**

|         |                                                                |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7799 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Zuberbühler. Antisemitische Aktivitäten der BDS-Bewegung: Position und Massnahmen des Bundesrats                                                      | <p>- Wie bewertet der Bundesrat die Bewegung Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS), die in Deutschland, Österreich und Tschechien als antisemitisch und extremistischer Verdachtsfall eingestuft wird?</p> <p>- Welche Massnahmen werden in der Schweiz in Betracht gezogen, um sicherzustellen, dass antisemitische Aktivitäten im Zusammenhang mit dieser Bewegung überwacht und gegebenenfalls unterbunden werden?</p>                                                                                                                                                                 |
| 24.7806 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Kolly. Einschränkungen beim militärischen Ausbildungsdienst wegen Lärm                                                                                | <p>Angesichts der zunehmenden Anzahl bewaffneter Konflikte ist es heute notwendig, wieder über eine schlagkräftige Armee zu verfügen. Es scheint jedoch, dass unsere Truppen ihre Schiessübungen nicht richtig durchführen können, da diese Lärm verursachen. Allerdings sieht Artikel 4 Absatz 3 der Lärmschutz-Verordnung vom 15. Dezember 1986 ausdrücklich Erleichterungen vor.</p> <p>1. Werden unseren Truppen ausreichend Erleichterungen gewährt, damit sie üben können?</p> <p>2. Wenn nein: Wie kann es sein, dass manche Truppen in ihrem Ausbildungsdienst eingeschränkt werden?</p> |
| 24.7844 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Funciello. Sexualstraftäter in der Armee mit Waffen ausrüsten?                                                                                        | <p>- Wie kann die Armee sicherstellen, dass Personen, die sexualisierte Gewalt ausüben, keinen Zugang zu Waffen erhalten?</p> <p>- Welche spezifischen Prüfmechanismen existieren oder werden implementiert, um solche Risiken zu minimieren?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 24.7845 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Funciello. Bericht zu Gewalt in der Armee: Umgang mit Tätern?                                                                                         | <p>Im Bericht wird festgestellt, "Personen aller Geschlechter und sexuellen Orientierungen als Ausübende von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt genannt werden". Gleichzeitig fehlen Angaben dazu, wie viele Täter identifiziert wurden und welche Konsequenzen ihnen drohen.</p> <p>- Wie viele Täter wurden bisher identifiziert, und welche konkreten Massnahmen wurden ergriffen, um sicherzustellen, dass Täter nicht weiterhin in der Armee aktiv sind?</p> <p>- Wie wird verhindert, dass Täter erneut Gewalt ausüben?</p>                                                         |
| 24.7849 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. De Ventura. Bericht der Armee zu sexualisierter Gewalt und Diskriminierung: Schritte zur Wiedergutmachung                                             | <p>Der Bericht zeigt, dass "etwa die Hälfte der Befragten (49.6 %) angibt, in der Schweizer Armee diskriminiert worden zu sein und 40.1 % sexualisierte Gewalt erlebt haben". Zudem wird festgestellt, dass diese Erfahrungen "negative Folgen auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Angehörigen der Armee" haben.</p> <p>- Ist der Bundesrat bereit, sich öffentlich bei den Opfern von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt in der Armee zu entschuldigen?</p> <p>- Welche Schritte zur Wiedergutmachung sind geplant?</p>                                                        |
| 24.7860 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Diskriminierung und sexualisierter Gewalt in der Schweizer Armee - wie wird Opfern sofort geholfen und wie werden sie sofort geschützt? | <p>- Was geschieht, wenn eine Person während des Dienstes Opfer von Diskriminierung oder Gewalt wird?</p> <p>- Wie wird eine sofortige, unabhängige und neutrale Unterstützung garantiert?</p> <p>- Welche Schritte werden unternommen, um sicherzustellen, dass Opfer nicht in der Nähe der Täter verbleiben müssen?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|         |                                                                |                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7861 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Diskriminierung und sexualisierter Gewalt in der Schweizer Armee - sofortige Schutzmassnahmen             | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Massnahmen existieren, um Betroffene sofort von ihrer Gefährdung zu befreien?</li> <li>- Wie schnell wird auf gemeldete Vorfälle reagiert, und wer trägt die Verantwortung, wenn Schutzmassnahmen nicht rechtzeitig erfolgen?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 24.7873 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Bericht der Armee Diskriminierung und sexualisierter Gewalt: Wie wird der organisationsweiter Wandel umgesetzt? | <p>Im Bericht wird vom CdA betont, dass die Armee eine "Kultur der Offenheit und Inklusion schaffen" will, in der "Diskriminierung, Sexismus, Belästigung und Verletzungen der Menschenwürde mit Nulltoleranz begegnet" werde. Zudem wird festgestellt, dass "eine Organisationskultur, die Diskriminierung und (sexualisierte) Gewalt beinhaltet, die Armee und ihre Angehörigen schwächt".</p> <p>Warum wird trotz dieser Feststellungen im Massnahmenkatalog keine fundamentale Reorganisation der Armee angestrebt?</p>                                                   |
| 24.7874 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Bericht der Armee zu Diskriminierung und sexualisierter Gewalt: Welche Sorgfaltspflicht hat die Armee?          | <p>Der Bericht zeigt, dass "viele Meldungen [von Vorfällen] ignoriert werden" und dass "eine erhebliche Zahl von Betroffenen keine Meldung erstattet, weil sie 'solche Dinge mit sich selbst ausmachen'". Unternehmen werden für die Verletzung ihrer Sorgfaltspflicht zur Rechenschaft gezogen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Kontrollmechanismen existieren für den Fall der Missachtung von Schutzpflichten?</li> <li>- Welche Konsequenzen drohen bei nachgewiesenen Verstössen gegen diese Pflichten?</li> </ul>                                   |
| 24.7877 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. De Ventura. Bericht zu Diskriminierung und sexualisierter Gewalt in der Armee - historische Aufarbeitung                | <p>Der Bericht verweist auf die historische Dimension des Problems, indem er schreibt: "Diskriminierung und sexualisierte Gewalt waren in der Schweiz lange akzeptiert und die Ungleichbehandlung war oft gesetzlich verankert". Frauen können seit 1993 in der Schweizer Armee dienen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plant der Bundesrat, auch historische Fälle von Diskriminierung und Gewalt in der Armee zu untersuchen?</li> <li>- Und falls ja, welche unabhängigen Institutionen werden mit dieser Aufarbeitung beauftragt?</li> </ul>                 |
| 24.7852 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Steinemann. Warum fehlen Zahlen und Grafiken zum Extremismus?                                                           | <p>Der Bericht des Nachrichtendienstes enthielt stets eine Grafik, die aufzeigte, dass Rechtsextremismus tief und Linksextremismus konstant hoch ist. Die stv. Chefin Kommunikation erklärt das plötzliche Fehlen mit Personalmangel. Es spielt jenen Kreisen zu, die Linksextremismus gerne verharmlosen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist es wirklich so personalintensiv, eine Grafik zu erstellen oder eher Unfähigkeit, sich zu organisieren?</li> <li>2. Die Ressourcen würden für die Fallbearbeitung eingesetzt. Hat man also mehr Fälle?</li> </ol> |

|         |                                                                |                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7865 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Walder. Spionage - Steht die Vertretung der Russischen Föderation in Genf über dem Gesetz?          | <p>RTS enthüllte am 17. November, dass sich auf dem Gebäude der ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei der UNO in Genf nicht weniger als sieben Parabolantennen befinden. Vier davon wurden dem Kanton gar nie zur Genehmigung beantragt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hat der Bundesrat Informationen dazu?</li> <li>- Weiss er von den Machenschaften russischer Spioninnen und Spione, die laut RTS dort nachrichtendienstlich tätig sein sollen, Sabotageakte verüben und sogar Mordversuche ausüben sollen?</li> <li>- Hat er vor, diese vier illegalen Antennen entfernen zu lassen?</li> </ul>                                        |
| 24.7889 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Barandun. Bekennt sich der Bund bzw. das VBS zur strategischen Bedeutung der Nitrochemie Wimmis AG? | <p>Die Nitrochemie Wimmis AG, ein Gemeinschaftsunternehmen des Rheinmetall-Konzerns und der RUAG MRO Holding AG, stellt neben Artillerie- und Mörser-Ladungssystemen, Ladungen für die Artillerie, Treibladungspulver sowie Hochleistungskomponenten für Munitionssysteme her.</p> <p>Ist der Bund bzw. das VBS angesichts der angespannten geopolitischen Lage bereit, langfristig in die Nitrochemie Wimmis AG zu investieren und die Produktionskapazitäten innerhalb des Landes zu sichern?</p>                                                                                                                                                                      |
| 24.7895 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Addor. Swiss P Defence retten                                                                       | <p>Das Risiko, auf das die letzten Verteidigerinnen und Verteidiger von RUAG Ammotec hingewiesen haben, tritt nun leider schneller ein als befürchtet: Eine industriellen Tätigkeit, die wichtig für die Versorgung der Schweizer Armee mit Kleinkalibermunition ist, wird ins Ausland verlagert.</p> <p>Ist der Bundesrat für den Fall, dass die in aller Eile beschlossene Zunahme der Bestellungen der Schweizer Armee nicht ausreicht, um diese Produktion in der Schweiz zu retten, dazu bereit, Beretta ein Angebot zum Kauf von Swiss P Defence zu machen?</p>                                                                                                    |
| 24.7898 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Addor. Spionage bei Schweizer Militärflugplätzen: Wie lange noch so viel Naivität?                  | <p>Nach der Affäre in Meiringen ist nun auch noch bekannt geworden, dass ein chinesisches Unternehmen in der Nähe des Militärflugplatzes Payerne eine Industriehalle erworben hat. Der Bundesrat ist darüber im Bilde, doch ist er der Meinung, dass es nichts dazu zu sagen gibt.</p> <p>Ist nun nicht die Zeit gekommen, die Augen zu öffnen, der Naivität ein Ende zu setzen und eine Politik zum tatsächlichen Schutz unserer kritischen Infrastrukturen gegen die ausländische Spionage zu verfolgen?</p>                                                                                                                                                           |
| 24.7902 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Addor. Personensicherheitsprüfungen: Gehen Sie bitte weiter, es gibt nichts zu sehen ... Wirklich?  | <p>Am 16. Oktober 2024 wurde ein "Workshop" für die höheren Stabsoffiziere unserer Armee mit einem Programmpunkt "angereichert", in dem es um Änderungen bei den Personensicherheitsprüfungen ging.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Muss man daraus schliessen, dass die kürzliche Entlassung von zwei dieser Offiziere, die der höchsten Führungsebene unserer Armee angehörten, mehr Unruhe verursacht hat, als aus den Antworten des Bundesrats auf meine Interpellationen 24.3866 und 24.3867 hervorgeht?</li> <li>- Was wurde in dem Fall den höheren Stabsoffizieren gesagt, die dem Säuberungsprozess noch nicht zum Opfer gefallen sind?</li> </ul> |

## Departement für auswärtige Angelegenheiten

|         |                                                                |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7790 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Eskalation im syrischen Bürgerkrieg: Beitrag der Schweiz zu Stabilität, Frieden und Demokratie                                                              | <p>Während der Krieg in Syrien eskaliert, bleibt Rojava ein Anker der Stabilität und der Demokratie in der Region und ein Bollwerk gegen den Islamismus. Die föderale autonome Region ist aber in grosser Gefahr durch Islamisten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie unterstützt die Schweiz die Region Rojava humanitär und im Bereich Infrastruktur?</li> <li>2. Mit welchen Mitteln unterstützt sie die Zivilbevölkerung in Syrien?</li> <li>3. Welche Strategie verfolgt der Bundesrat, um eine erneute Massenflucht zu verhindern?</li> </ol>                                                                |
| 24.7794 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Systematische Verfolgung der Bahá'í durch den Iran                                                                                                          | <p>Seit 1979 werden die Bahá'í im Iran systematisch verfolgt. In den letzten Monaten hat die Repression drastisch zugenommen, besonders gegen Frauen, die sowohl aufgrund ihrer Religion als auch ihres Geschlechts verfolgt werden. UN-Experten und Human Rights Watch sehen darin ein Menschenrechtsverbrechen.</p> <p>Welche konkreten Schritte plant der Bundesrat, um die iranischen Behörden zur Beendigung der staatlich geförderten Verfolgung der Bahá'í, insbesondere der Bahá'í-Frauen, zu drängen?</p>                                                                                                                |
| 24.7864 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Walder. Beihilfe zum Völkermord in Gaza: Verharmlost der Bundesrat wissentlich das Risiko für die Schweiz?                                                          | <p>Der RTS hat am 14. November eine Notiz der Direktion für Völkerrecht enthüllt, in der aufgezeigt wird, dass die Schweiz riskiert, der Beihilfe zum Völkermord beschuldigt zu werden. Diese Notiz erinnert auch an die Notwendigkeit von dringenden Massnahmen, um der Gefahr eines Völkermords vorzubeugen. Am 6. November bestätigte unsere Vertreterin im UNO-Sicherheitsrat, dass es «keine Alternative zur UNRWA gibt».</p> <p>Warum wurde diese wichtige Notiz unter diesen Umständen nicht an die Aussenpolitischen Kommissionen übermittelt, damit sie eine begründete Entscheidung bezüglich UNRWA treffen können?</p> |
| 24.7867 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Walder. Rolle der tibetischen und uigurischen Minderheiten bei den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der bilateralen Beziehungen mit der Volksrepublik China | <p>- Wie stellt der Bundesrat sicher, dass die tibetischen und uigurischen Minderheiten – und insbesondere deren kulturelle und gesellschaftliche Besonderheiten – bei den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der bilateralen Beziehungen mit der Volksrepublik China in angemessener Weise berücksichtigt werden?</p> <p>- Ist vorgesehen, spezielle Veranstaltungen zu organisieren, die ihre kulturellen Traditionen würdigen, insbesondere mit Blick auf den neunzigsten Geburtstag des Dalai Lama im kommenden Jahr?</p>                                                                                               |
| 24.7875 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Besuch des serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić in der Schweiz                                                                                           | <p>In den letzten Wochen und Monaten wurden mehrere terroristische Attacken im Kosovo verübt, die allem Anschein nach von Serbien unterstützt wurden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wird der Bundesrat den serbischen Präsidenten anlässlich seines Besuchs in Bern am 05.12.24 auffordern, die Destabilisierung der Region zu beenden?</li> <li>2. Ist die serbische Unterstützung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine ein Thema?</li> <li>3. Wie unterstützt die Schweiz die kosovarischen Behörden beim Schutz ihrer Institutionen gegen Terror?</li> </ol>                                           |

|         |                                                                |                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7891 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Arslan. Was macht der Bundesrat, damit abgesetzte Bürgermeister:innen unverzüglich in ihre demokratisch legitimierten Ämter zurückkehren können? | Seit dem 3. Juni wurden sieben gewählte Bürgermeister:innen in der Türkei abgesetzt und durch Zwangsverwaltungen ersetzt, einige sogar verhaftet. Diese seit 2016 anhaltende Praxis betrifft mittlerweile 160 Gemeinden.<br>Wird sich der Bundesrat dafür einsetzen, dass die abgesetzten Bürgermeister:innen unverzüglich in ihre demokratisch legitimierten Ämter zurückkehren können, die verhafteten Bürgermeister:innen umgehend freigelassen und vollständig rehabilitiert werden?                                       |
| 24.7900 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Glättli. Missachtung der demokratischen Wahlergebnisse der Kommunalwahlen in der Türkei durch die Regierung Erdogan                              | Die türkischen Kommunalwahlen vom 31.3.2024 in der Türkei brachten grosse Erfolge für die Oppositionsparteien CHP und DEM. Seither wurden schon sieben gewählte Bürgermeister:innen ihres Amtes enthoben. Seit 2016 bis heute hat die Regierung sogar in 160 Gemeinden Zwangsverwaltungen statt der Gewählten eingesetzt.<br>Was unternimmt der Bundesrat, damit in der Türkei demokratische Prozesse und Wahlen von allen staatlichen Gewalten akzeptiert und nicht durch willkürliche Entscheide aufgehoben werden?          |
| 24.7904 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Friedl Claudia. Repression gegen BürgermeisterInnen der Opposition in der Türkei                                                                 | In der Türkei laufen repressive Vorgänge gegen im März demokratisch gewählte Bürgermeister:innen der Oppositionsparteien CHP und DEM ab. Bereits mehrere wurden durch die Regierung Präsident Erdogans ihres Amtes enthoben und durch Zwangsverwaltungen ersetzt.<br>- Hat der Bundesrat Kenntnis von diesen Entwicklungen, die die demokratischen Errungenschaften ausser Kraft setzen?<br>- Wird der Bundesrat ein Ende der Zwangsverwaltungen verlangen und dazu den türkischen Botschafter einbestellen?                   |
| 24.7916 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fehr Düsel. Neues Institutionelles Abkommen CH - EU höhlt die Schweizer Demokratie aus                                                           | Der Bundesrat möchte am 13.12. "grünes Licht" geben für das neue Abkommen CH - EU, und falls dies der Fall ist, würde vermutlich Frau von der Leyen am 20.12. nach Bern kommen.<br>- Ist der Bundesrat nicht auch der Meinung, dass das Rahmenabkommen 2.0 so nicht durchgewunken werden kann, da es unsere direkte Demokratie aushöhlt und uns dem Europäischen Gerichtshof unterstellt?<br>- Und ist er ebenfalls der Ansicht, dass es bei dieser wichtigen Thematik zwingend ein doppeltes Mehr (Volk und Kantone) braucht? |

## Justiz- und Polizeidepartement

|         |                                                                |                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7793 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Heer. Wer regiert die Schweiz? | Auf der Homepage von Aljazeera wird das Bundesamt für Justiz wie folgt zitiert: Das BJ würde MP Netanyahu den ehemaligen Verteidigungsminister Gallant oder Masri bei Einreise in die Schweiz verhaften und die Auslieferung an den ICC in die Wege leiten. Abgesehen davon, dass ein Toter (Masri) kaum reisen wird, stellt sich die Frage, wieso das Bundesamt für Justiz ohne Rücksprache mit dem Bundesrat eine solche Auskunft erteilt.<br>Entspricht die Meinung des BJ der Meinung des Bundesrates? |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|         |                                                                |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7795 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) gegen die Verantwortlichen schwerster Verbrechen im Nahost-Konflikt (I)  | Am 21.11.24 hat die Vorverfahrenskammer I des IStGH Haftbefehle gegen Benjamin Netanyahu, Joaw Galant und Hamas-Führer «Deif» erlassen.<br>1. Wird der Bundesrat die Beschuldigten auf Schweizer Boden in jedem Fall verhaften lassen?<br>2. Welche völkerrechtlichen Pflichten könnten dem widersprechen? Welche Präzedenzfälle gibt es?<br>3. Gibt es in Bezug auf Art. 98 Rom-Statut Unterschiede zu den Fällen Gaddafi, Al Bashir und Putin?<br>4. Welche Auswirkungen haben die Haftbefehle auf die Schweizer Nahost-Politik?                            |
| 24.7796 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) gegen die Verantwortlichen schwerster Verbrechen im Nahost-Konflikt (II) | Gemäss Art. 6 ZISG entscheidet der Bundesrat auf Antrag des EJPD über Immunitätsfragen, die sich im Zusammenhang mit der allfälligen Verhaftung von Staats- und Regierungschefs aufgrund eines Haftbefehls des IStGH ergeben.<br>Ist der Bundesrat auch der Ansicht, dass bereits vor einer allfälligen Reise Netanjahus und Gallants in die Schweiz geklärt werden muss, ob der IStGH-Haftbefehl vollstreckt würde, da im Falle einer kurzfristigen Reise nur sehr wenig Zeit für einen Entscheid bliebe?                                                    |
| 24.7826 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Sormanni. Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs: Welche Haltung nimmt die Schweiz ein?                                          | Ende letzten Monats hat der Internationale Strafgerichtshof einen internationalen Haftbefehl gegen den israelischen Premierminister wegen Kriegsverbrechen (Aushungern) und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Vorsätzliche Tötung, Verfolgung usw.) erlassen.<br>- Welche offizielle, klare und unwiderrufliche Haltung würden die Polizeibehörden einnehmen, wenn er auf Schweizer Boden auftauchen würde?<br>- Könnte der Betroffene einen «Laissez-Passer» beantragen? Was wäre in diesem Fall die Position des Bundesrates?                            |
| 24.7818 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Rechsteiner Thomas. Was kostet ein Asylant pro Jahr?                                                                                       | Gemäss Recherchen des Redaktionsteams der Schweizerzeit wurden die Gesamtkosten eines Asylanten (Vollkostenrechnung inkl. Sozialversicherungen etc.) im Jahre 2012 auf 80'000 Franken pro Jahr geschätzt.<br>1. Was sagt der Bundesrat zu dieser (sehr hohen) Zahl?<br>2. Teilt der Bundesrat meine Auffassung, dass heute, 12 Jahre später, die Kosten pro Asylanten noch deutlich höher liegen dürften, wie hoch in etwa?<br>3. Was unternimmt der Bundesrat, um die explodierenden Asylkosten endlich in den Griff zu bekommen?                            |
| 24.7822 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Pahud. Visum für England: Welche Verhandlungen für eine Befreiung von Schweizerinnen und Schweizer von der Visumpflicht?                   | Ab April 2025 brauchen alle europäischen und Schweizer Bürgerinnen und Bürger (auch Touristinnen und Touristen) für die Einreise ins Vereinigte Königreich eine vorherige Genehmigung.<br>- Gedenkt der Bundesrat, mit dem Vereinigten Königreich zu verhandeln, um Schweizerinnen und Schweizer von der Visumpflicht zu befreien?<br>- Falls die Verhandlungen scheitern, gedenkt der Bundesrat, eine Visumpflicht für Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs einzuführen, wenn letzteres für Schweizerinnen und Schweizer eine Visumpflicht einführt? |

|         |                                                                |                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7825 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Wyssmann. Wie viel kassieren Serco-Aktionäre und der ORS-CEO mit der schweizerischen Asylindustrie?         | <p>Die ORS Service ist ein Unternehmen, das von Bund, Kantonen und Gemeinden steuerbezahlte Aufgaben im Asylbereich übernimmt. Seit 2022 gehört die ORS Service zur internationalen Serco Group mit Sitz in London.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie viele CH-Steuer Gelder hat die ORS seit 2022 erhalten und wie hoch ist die gesamte Dividendensumme, welche die Serco ihren Aktionären seit 2022 ausbezahlt hat?</li> <li>- Welchen Erlös erzielte der CEO der ORS aus dem Verkauf der ORS und wie hoch ist sein Jahres-Salär?</li> </ul>                                                                                      |
| 24.7828 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Sormanni. Internationales Personal: Ist die Schweizer Staatsbürgerschaft ein unmögliches Eldorado geworden? | <p>Internationales Personal (UNO, UNICEF, UNESCO usw.) erhält eine Legitimationskarte, die als Bewilligung für den Aufenthalt in der Schweiz dient. Wenn bei einem längeren Aufenthalt in der Schweiz die Mindestaufenthaltsdauer für ein Einbürgerungsgesuch erreicht ist, können Inhaberinnen und Inhaber einer Legitimationskarte jedoch unmöglich ein entsprechendes Gesuch stellen, da es für sie aufgrund der Karte unmöglich ist, den Ausweis C (Niederlassungsbewilligung) zu erhalten.</p> <p>Wie beurteilt das SEM diese bedauerliche Situation, zumal es hier um die Integration von hoch geschätzten Bürgerinnen und Bürgern geht?</p> |
| 24.7837 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Brenzikofer. Massnahmen für das Wohl von Kind und Eltern                                                    | <p>Das Postulat 19.3503 wurde im Jahre 2019 vom Parlament überwiesen. Dieses verlangt eine Evaluation zu Mediation und Intervention bei Streitigkeiten innerhalb getrennter Familien.</p> <p>Wann ist mit den Resultaten der Evaluation zu rechnen?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 24.7850 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Steinemann. Die Schutzquote der Ukrainer sinkt leicht. Warum?                                               | <p>In der Debatte zum Geschäft 24.3022 führte der Bundesrat ins Feld, dass die Verwaltung auf Wunsch des Parlamentes die Prüfung der Vergabe des S-Status der Ukrainer etwas genauer unter die Lupe genommen habe. Dadurch sei ihre Schutzquote von 95 auf 89% gesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Gründe haben zu dieser Senkung geführt?</li> <li>- Wurden bestehende Aufenthaltsbewilligungen aus diesen Gründen widerrufen?</li> <li>- Wurden neue Aufenthaltsbewilligungen nicht gewährt?</li> </ul>                                                                                                                |
| 24.7851 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Steinemann. Vergleich der Menschenrechtsurteilungen Schweiz und Türkei                                      | <p>1974 meinte die Schweiz, wir würden ohnehin nie vom Gerichtshof in Strassburg verurteilt werden. In diesem Irrglauben trat die Schweiz der EMRK bei. Ebenso ist die Türkei Mitglied. Im Widerspruch dazu werden türkische Staatsangehörige zu Tausenden als Flüchtlinge anerkannt. Allein dies belegt, dass es sich beim türkischen Staat um einen schweren Unrechtsstaat handelt.</p> <p>Wie viele Male wurde in den letzten 20 Jahren die Schweiz und die viele Male das Europaratmitglied Türkei vom EGMR verurteilt?</p>                                                                                                                    |

|         |                                                                |                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7866 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Walder. Wie steht es um den Bericht über die Situation der Tibeterinnen und Tibeter sowie der Uigurinnen und Uiguren in der Schweiz nach fast fünf Jahren Wartezeit? | Gemäss der Antwort auf die Fragen 24.7206 und 24.7602 müsste der Bericht über die Situation der Tibeterinnen und Tibeter sowie der Uigurinnen und Uiguren in der Schweiz, der mit dem Postulat 20.4333 der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats in Auftrag gegeben worden ist, vor Ende 2024 veröffentlicht werden.<br>- Hält der Bundesrat sein Wort?<br>- Und wie gedenkt er diesen Bericht und die externe Evaluation der China-Strategie bei seinen derzeitigen Verhandlungen zur Erweiterung des Freihandelsabkommens mit der Volksrepublik China zu berücksichtigen? |
| 24.7871 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Riner. Grosse Unterschiede bei der Erwerbsquote von Personen mit Status S                                                                                            | Die Erwerbsquote ukrainischer Flüchtlinge erreicht in der Schweiz keine 30%. In Dänemark sind es über 50%. Auch kantonal gibt es grosse Unterschiede. Die Erwerbsquote gemäss Asylstatistik liegt hier zwischen 63% (Appenzell Innerrhoden) und 14,1% (Genf).<br>- Wie erklärt sich der Bundesrat den grossen Unterschied zu Dänemark, aber auch die grossen Unterschiede innerhalb der Schweiz?<br>- Welche konkreten Änderungen und Massnahmen sind geplant, um die Erwerbsquote von Personen über alle Kantone zu erhöhen?                                                       |
| 24.7879 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Schmid Pascal. Wann tritt das längst beschlossene Reiseverbot für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige endlich in Kraft?                        | Am 17. Dezember 2021 haben National- und Ständerat eine wichtige Gesetzesrevision verabschiedet, die asylsuchende, vorläufig aufgenommene und schutzbedürftige Personen mit einem umfassenden Reiseverbot (für Reisen in den Heimat- oder Herkunftsstaat sowie in alle anderen Staaten) belegt. Die Referendumsfrist ist längst abgelaufen.<br>Wieso ist die fragliche Gesetzesänderung (Art. 59d und 59e AIG) vom Bundesrat nach drei Jahren noch immer nicht in Kraft gesetzt worden?                                                                                             |
| 24.7886 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Michaud Gigon. Bekämpfung des Hooliganismus: Welche zusätzlichen Massnahmen ergreift der Bund zur Unterstützung der Kantone?                                         | Welchen Handlungsspielraum hat der Bund, um das Konkordat der Kantone bei der Bekämpfung von Hooligans zu unterstützen, die Sportfan-Gruppen vereinnahmen sowie öffentliches und privates Eigentum in den Städten zerstören, durch die sie ziehen (z. B. Lausanne und Yverdon)?                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 24.7888 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Steinemann. Stiehlt sich der Bund nach 5 Jahren aus der Verantwortung für die Zahlungen an Ukrainer?                                                                 | Solange Ukrainer den S-Status innehaben, zahlt der Bund den Gemeinden eine Globalpauschale für die Sozialhilfe. Bald dürfte der Status in eine B-Bewilligung umgewandelt werden, die Meisten aber immer noch von Fürsorgegeldern abhängig sein. Der Bund entscheidet über den Aufenthalt, aber die Kantone und Gemeinden sind für die ganze Betreuung zuständig.<br>Stiehlt sich der Bund ab 2027 aus der finanziellen Verantwortung und lässt die Kantone und Gemeinden alleine für die Ukrainer aufkommen?                                                                        |

|         |                                                                |                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7899 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Schmid Pascal.<br>Asylgesuche aus der Türkei -<br>quo vadis? | Türkinnen und Türken nutzen gemäss Medienberichten zunehmend gefälschte Dokumente, um in der Schweiz Asyl zu erhalten. Bestechliche Staatsanwälte in ihrer Heimat würden sie dabei unterstützen. Das SEM prüfe Gesuche aus der Türkei deshalb nun genauer.<br>- Wie viele solcher Fälle mit gefälschten Dokumenten sind bekannt?<br>- Wieso wurden die Gesuche nicht schon früher genauer auf Fälschungen überprüft?<br>- Werden die Asylgewährungen der letzten Jahre nun auch genauer nachgeprüft und gegebenenfalls widerrufen?            |
| 24.7911 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Schmid Pascal.<br>Ausschaffungen nach<br>Afghanistan         | Am 11.10.2024 vermeldete das SEM die Ausschaffung zweier verurteilter Afghanen nach Kabul: Sie stellten eine Gefahr für die innere Sicherheit dar, und bei schweren Straftätern gelte Nulltoleranz.<br>- Ist die Ausschaffung freiwillig oder zwangsweise erfolgt?<br>- Welche Stufe?<br>- Wie viele verurteilte Afghanen mit Landesverweisungen sind in der Schweiz?<br>- Wie viele davon sind vollziehbar, aber noch nicht vollzogen?<br>- Wann folgen weitere Ausschaffungen nach Afghanistan (Kriminelle, abgewiesene Asylbewerber etc.)? |

## Bundeskanzlei

|         |                                                                |                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7817 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candinas Martin. Wie werden die Gemeinden informiert, dass sie den StimmbürgerInnen Auskunft über geleistete Unterschriften für Volksinitiativen und Referenden erteilen müssen? | Der Bundesrat hat in seiner Antwort auf meine Motion 24.4220 festgehalten, dass StimmbürgerInnen bereits heute bei ihrer Stimmgemeinde Auskunft über die geleisteten Unterschriften für Volksinitiativen und Referenden erhalten müssen.<br>- Wie wird sichergestellt, dass der Schweizerische Gemeindeverband und die Gemeinden, die gemäss Medienartikel dies nicht wussten, über diese neue Interpretation des geltenden Verfassungsrechts informiert werden?<br>- Wird die Bundeskanzlei dies aktiv kommunizieren? |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

|         |                                                                |                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7797 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Molina. Die geizige Verantwortungslosigkeit des Westens beim Klimaschutz hilft Autokratien. Und die Schweiz? | Die westlichen Geberländer und historischen Verursacher der Klimakrise haben mit ihrer restriktiven Haltung zur Klimafinanzierung an der COP29 den globalen Süden brüskiert, es gewinnt China.<br>Hat der Bundesrat mit seiner strikten Verhandlungsposition den geopolitischen Schaden in Kauf genommen? |
|---------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|         |                                                                |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7800 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Wasserfallen Christian.<br>Drohender massiver<br>Wirtschaftsabbau durch die<br>«Umweltverantwortungsinitiative<br>» - konkrete Auswirkungen<br>aufzeigen | Die «Umweltverantwortungsinitiative» (24.021)<br>verlangt einen dramatischen Abbau der<br>wirtschaftlichen Leistung in der Schweiz auf das<br>Niveau von Entwicklungsländern. Über alle<br>Konsumbereiche liegt der Reduktionsbedarf<br>innerhalb von 10 Jahren bei rund 67%.<br>- Was wären die konkreten Auswirkungen, wenn<br>diese Initiative angenommen würde?<br>- Für die Bürgerinnen und Bürger?<br>- Für die Unternehmen?                                                                                                                    |
| 24.7815 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Kolly. Folgen einer<br>Annahme der<br>Umweltverantwortungsinitiative                                                                                     | - Sind im Falle einer Annahme der<br>Umweltverantwortungsinitiative Einfuhr- oder<br>Konsumverbote denkbar oder notwendig, um diese<br>neue verfassungsrechtliche Vorgabe umzusetzen?<br>- Wenn ja, welche Bereiche könnten betroffen<br>sein?                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 24.7824 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. de Montmollin.<br>Umweltverantwortungsinitiative:<br>wirtschaftliche Folgen für die<br>Bevölkerung                                                       | Die Umweltverantwortungsinitiative verlangt eine<br>drastische Verringerung des Verbrauchs und somit<br>der Produktionsmittel. Folglich würden die Preise in<br>vielen Bereichen in die Höhe schiessen. Alle<br>Konsumgüter würden teurer werden – von Mieten<br>bis zu Milchprodukten.<br>Welche sozialpolitischen Gefahren befürchtet der<br>Bundesrat, wenn die Kaufkraft dermassen<br>beeinträchtigt wäre?                                                                                                                                        |
| 24.7802 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Suter. Wann ist mit der<br>Verordnung über<br>Erschütterungen und<br>Körperschall zu rechnen?                                                            | Gemäss Art. 15 USG sind die<br>Immissionsgrenzwerte für Erschütterungen so<br>festzulegen, dass Belastungen unterhalb dieser<br>Werte die Bevölkerung in ihrem Wohlbefinden nicht<br>erheblich stören. Obwohl das USG seit 1985 in<br>Kraft ist, fehlt die Ausführungsverordnung noch<br>immer. Stattdessen gilt als «Übergangslösung» seit<br>1999 die vom damaligen BUWAL mit dem BAV<br>erarbeitete Vollzugshilfe für die Beurteilung von<br>Erschütterungen und Körperschall bei<br>Schienenverkehrsanlagen (BEKS).<br>Wann folgt die Verordnung? |
| 24.7804 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Welche<br>Auswirkungen hat eine Kürzung<br>der Mittel im Bereich Natur und<br>Landschaftsschutz auf die<br>Neophytenbekämpfung?            | Auf die Frage 24.7783 schreibt der Bundesrat,<br>Landwirt:innen erhielten jedes Jahr<br>Biodiversitätsbeiträge in der Höhe von rund CHF<br>440 Mio. Damit diese Beiträge ausbezahlt werden<br>könnten, seien invasive Neophyten laut<br>Direktzahlungsverordnung zu bekämpfen und ihre<br>Ausbreitung zu verhindern.<br>- Hat eine Kürzung der Mittel im Bereich Natur und<br>Landschaftsschutz Auswirkungen auf die<br>Neophytenbekämpfung?<br>Wenn ja, welche?<br>- Welche Auswirkungen hätte eine Erhöhung der<br>Mittel?                          |

|         |                                                                |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7805 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Kolly. Abschaffung des Schleppschlauch-Obligatoriums in Bayern                                                                     | <p>Das Schleppschlauch-Obligatorium wurde offenbar in einigen deutschen Bundesländern aufgrund von Problemen bei der Nutzung des Schleppschlauchs und seiner ökologischen Ineffizienz abgeschafft oder zumindest erheblich eingeschränkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgt die Schweiz der Praxisänderung ihrer deutschen Nachbarn?</li> <li>- Ist bekannt, weshalb einige deutsche Bundesländer diesen Rückzieher gemacht haben?</li> <li>- Wie werden in der Schweiz die Umsetzung des Obligatoriums und dessen ökologischen Auswirkungen kontrolliert?</li> </ul>               |
| 24.7841 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Pahud. Ausbringen von Gülle: Breitverteiler wie in Bayern zulassen                                                                 | <p>Gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnisse der Bayrischen Landesanstalt für Landwirtschaft, wonach die Reduktion der Ammoniakemissionen beim Ausbringen mit Breitverteiler gegenüber dem Ausbringen mit Schleppschlauch gleichwertig ist, hat Bayern eine Ausnahmegenehmigung für das Ausbringen von Rindergülle mit Breitverteiler ab 2025 erteilt.</p> <p>Gedenkt der Bundesrat, dem Beispiel unseres Nachbarn zu folgen und gestützt auf diese Erkenntnisse das Ausbringen von Gülle mittels Sprühverfahren, d. h. mit Breitverteiler, zu bewilligen?</p>                                     |
| 24.7808 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Halb so viele Gelder für den Aktionsplan Biodiversität II, obwohl sich die Biodiversitätskrise weiter verschärft hat | <p>Der Bundesrat schreibt im Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz Phase 2 / 2025-2030, dass in der Schweiz die Belastbarkeitsgrenzen für den Biodiversitätsverlust überschritten sind. Im Vergleich zur vorindustriellen Zeit sterben heute in gleicher Zeit 100 bis 1000 mal mehr Arten aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reichen die im AP II eingestellten 24 Mio. CHF (quasi die Hälfte zur Vorperiode) aus, um den Verlust der Biodiversität in der Schweiz zu stoppen?</li> <li>- Wenn nein, wie viele Gelder werden benötigt?</li> <li>- Wann kommen diese?</li> </ul> |
| 24.7810 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. de Quattro. Welche Strategie gegen Desinformation?                                                                                 | <p>Soziale Netzwerke werden von «Fake News» und Verschwörungstheorien überflutet. Diesen beängstigenden Methoden sind keine Grenzen gesetzt. Sie untergraben das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Institutionen und in unsere Demokratien. Desinformation stellt im aktuellen geopolitischen Kontext ein erhebliches Risiko dar. Der Sicherheitsverbund Schweiz SVS hat seine diesjährige Konferenz zu Recht diesem Thema gewidmet.</p> <p>Daher stelle ich dem Bundesrat die folgende Frage:</p> <p>Mit welcher Strategie will der Bund gegen dieses Problem vorgehen?</p>               |
| 24.7814 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fonio. Nein zur Lastwagenspur im Mendrisiotto                                                                                      | <p>Das Mendrisiotto hat den neuen Autobahnausbau mit einem der höchsten Nein-Anteile verworfen. Diese Ablehnung hat zwei Hauptgründe: einerseits den fehlenden Intercity-Halt und andererseits den Plan des Bundesamtes für Strassen, neben einem Naturpark eine Lastwagenspur zu realisieren. Die betroffenen Gemeinden lehnen das Projekt ab und sind ans Bundesverwaltungsgericht gelangt.</p> <p>Hält es der Bundesrat angesichts dieser Ablehnung nicht für sinnvoll, das Projekt auf Eis zu legen und alternative Lösungen zu prüfen?</p>                                                      |

|         |                                                                |                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7823 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Imark. Überhöhte Gewinne bei Netzinfrastrukturen senken                                             | <p>Jährlich setzen staatliche Monopolisten mit dem Stromnetz rund 6 Mia. Franken um und erwirtschaften ca. 1 Mia. Gewinn (ohne Stromhandel).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann der Bundesrat diese Zahlen bestätigen?</li> <li>- Welche Stellschrauben gibt es für die Politik, um diese Gewinne einzuschränken?</li> <li>- Wäre es angesichts der hohen Energiekosten nicht angezeigt, nicht nur den WACC zu senken, sondern auch Art. 15 Strom VG zu hinterfragen, wonach auf Netzinfrastrukturen zusätzlich einen "angemessenen Betriebsgewinn" ermöglicht wird?</li> </ul> |
| 24.7827 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Nicolet. Wo steht die Anpassung der Gesetzgebung über das Gesamtgewicht für leichte Fahrzeuge?      | <p>Der Bundesrat hat auf meine Interpellation 22.4351 geantwortet, dass die EU-Kommission ihren Entwurf für die Revision voraussichtlich im ersten Quartal 2023 bekanntgeben werde. Nach der Publikation der EU-Richtlinie werde der Bundesrat das Rechtsetzungsverfahren rasch initiieren.</p> <p>Meine Frage:</p> <p>Ist der Bundesrat über den Fortschritt dieses Dossiers auf europäischer Ebene informiert?</p> <p>Wenn ja, ist der Bundesrat bereit, die Anpassung der Gesetzgebung rasch umzusetzen?</p>                                                                                |
| 24.7829 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Sormanni. Schutz der Pfahlbauten in Corsier bei Genf: Danke für die Worte, aber bitte auch handeln! | <p>Der Bundesrat hat am 23. September 2024 die Frage 24.7755 beantwortet. Das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt (SR 0.451.41) sieht jedoch strenge positive Verpflichtungen für die Schweiz vor (Art. 4), nämlich sicherzustellen, dass es zu keiner Schädigung oder auch nur zur Gefahr einer Schädigung eines identifizierten Kulturgutes kommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie wirksam wird die Kontrolle dieser Massnahme im Rahmen der Prüfung des Konzessionsgesuchs sein?</li> <li>- Wird das Welterbekomitee konsultiert?</li> </ul>      |
| 24.7830 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Brenzikofer. Bahninfrastruktur: Verzögerung wegen Liquiditätsengpass                                | <p>Wie in einem Interview mit der Direktorin des BAV auf SRF zu entnehmen war, droht ein Liquiditätsengpass für den Bahnausbau um die Jahre 2030 im Bahninfrastrukturfonds.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist der Bundesrat bereit, Liquiditätsengpässe mit einer Umlagerung von Mitteln zu beheben?</li> <li>- Wie verhindert der Bundesrat, dass wichtige Ausbauprojekte nicht wegen der Liquidität verzögert werden?</li> </ul>                                                                                                                                              |
| 24.7834 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Flach. Wo bleibt die vom Bundesrat versprochene Wissenschaftlichkeit bei der Wolfsregulierung?      | <p>Amtlichen Mitteilungen und den Medien ist zu entnehmen, dass wiederholt die falschen Wölfe und sogar 3 Luchse erschossen worden sind. Die Fehlidentifikation in der Surselva erfolgte gar mit einer laut Bündner Jagdverordnung verbotenen Wärmebildkamera.</p> <p>Welche Massnahmen ergreift der Bundesrat, um eine gesetzeskonforme Situation herzustellen und ist der Bundesrat bereit, das Handeln des zuständigen Departements untersuchen zu lassen und die Wolfsjagd bis zu einem Ergebnis zu sistieren?</p>                                                                         |

|         |                                                                |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7835 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Kolly. Nach dem Nein zum Autobahnausbau: Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds für Umfahrungsstrassen?                | Nach dem Entscheid vom 24. November 2024 über den Ausbau der Nationalstrassen wirft die Verwendung des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) Fragen auf, da die Projekte für 4,9 Milliarden nicht umgesetzt werden.<br>- Könnte der NAF verwendet werden, um Umfahrungsstrassen von kantonalem Interesse einschliesslich Langsamverkehr zu subventionieren, die in Agglomerationen liegen, wie zum Beispiel die Verbindung Marly-Matran im Kanton Freiburg?<br>- Wenn ja, welchen Anteil des NAF könnte der Bund für solche Subventionen verwenden? |
| 24.7836 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Nordmann. Rückliefertarif Solarstrom: welchen Spielraum für EVU ?                                                                  | Dürfen Energieversorgungsunternehmen gemäss Energiegesetz in der Fassung Mantelerlass im Sinne einer Förderung von Solarstrom zur Sicherung der Stromversorgungssicherheit höhere Rückliefertarife als die Mindestvergütung festlegen?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 24.7840 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Nicolet. Herabstufung des Schutzstatus des Wolfs durch die Berner Konvention: Ist die Schweiz bereit für eine sofortige Umsetzung? | Der Ständige Ausschuss der Berner Konvention des Europarates hat einen Vorschlag der Europäischen Union zur Herabstufung des Schutzstatus des Wolfs von «streng geschützte Tierart» auf «geschützte Tierart» angenommen. Die Änderung wird in drei Monaten in Kraft treten, sofern nicht mindestens ein Drittel der unterzeichnenden Staaten Einspruch erhebt. Wäre die Schweiz in diesem Fall bereit, die Änderungen, die sich aus der Anpassung des Schutzstatus des Wolfs ergeben, sofort vorzunehmen?                                                              |
| 24.7862 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Kolly. Rückstufung des Wolfsschutzes in der Berner Konvention                                                                      | Am 3. Dezember 2024 stimmte die Berner Konvention der Rückstufung des Schutzstatus des Wolfs von "streng geschützt" auf "geschützt" zu.<br>1. Welche unmittelbaren Praxisänderungen wird das Bundesamt für Umwelt bei der Regulierung des Wolfs vornehmen?<br>2. Werden die Kantone über mehr Abschussbewilligungen verfügen, um diese derzeit für die Landwirtschaft sehr problematische Art zu regulieren?                                                                                                                                                           |
| 24.7913 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Farinelli. Zeitplan für die Anpassung der Bestimmungen zum Wolfsmanagement                                                         | Der Ausschuss der Berner Konvention hat jüngst verlauten lassen, dass er den Schutzstatus des Wolfes senkt. Das eröffnet endlich die Möglichkeit von Gesetzesreformen, die es erlauben würden, die Präsenz des Grossraubtieres mit einschneidenderen Massnahmen besser zu steuern.<br>- Welche Anpassungen sind denkbar?<br>- Wie sieht der Zeitplan für die Vorbereitung dieser Anpassungen aus, damit sie so bald wie möglich in Kraft treten können?                                                                                                                |
| 24.7842 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Jost. COP29 in Baku - fairer Anteil der Schweiz?                                                                                   | An der COP29 in Baku hat die Schweiz einem neuen Klimafinanzierungsziel von 300 Milliarden Dollar pro Jahr ab 2035 zugestimmt.<br>1. Wann wird der Bundesrat den fairen Anteil, den die Schweiz bis in 10 Jahren erreichen muss, berechnen?<br>2. und aufgrund welcher Kriterien?                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

|         |                                                                |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7848 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Wandfluh. Anpassung Prüfintervalle von Motorfahrzeugen, der Kat. B und Anhänger bis 3.5t an den technischen Fortschritt            | Der technische Fortschritt bei Motorfahrzeugen, Kat. B unabhängig der Antriebsart führt zu deutlich langlebigeren und wartungsarmen Fahrzeugen. Dies gilt ebenfalls für Anhänger bis 3.5t. Die heute geltenden Prüfintervalle tragen diesem Umstand nicht entsprechend Rechnung.<br>Ist der Bundesrat bereit, den Prüfintervall von Fahrzeugen der Kat. B und Anhängern bis 3.5t an den technischen Fortschritt anzupassen und damit den Prüfintervall zu verlängern?                                                |
| 24.7856 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Zeitenwende in der Verkehrspolitik: Konsequente Förderung des Veloverkehrs, flächeneffizient und klimafreundlich 1/2 | Nach der Zeitenwende in der Verkehrspolitik durch die Ablehnung des Autobahnausbaus durch den Souverän, muss der Bundesrat das Potential der Velomobilität besser und schneller in Wert setzen: In der Beantwortung des Postulats 19.4631 Cattaneo zu Velobahnen hat der Bundesrat aufgezeigt, dass Velobahnen das Potential haben, das Verkehrsaufkommen auf Nationalstrassen zu reduzieren.<br>Wann wird der Bundesrat nun eine nationale Planung von Velobahnen prüfen, mit denen der Stau reduziert werden kann? |
| 24.7857 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Zeitenwende in der Verkehrspolitik: Konsequente Förderung des Veloverkehrs, flächeneffizient und klimafreundlich 2/2 | Nach der Zeitenwende in der Verkehrspolitik durch die Ablehnung des Autobahnausbaus durch den Souverän, muss der Bundesrat das Potential der Velomobilität besser und schneller in Wert setzen: Wann wird der Bundesrat nun prüfen, wie vermehrt Fördergelder für Veloförderprojekte bereitgestellt werden können, die den Berufsverkehr vom Auto aufs Velo bringen und die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems so erhöhen?                                                                                         |
| 24.7858 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Klopfenstein Broggini. Den Veloverkehr innerhalb von 10 Jahren verdoppeln, ja! Aber wie?                                           | Das Bundesamt für Strassen hat seine «Roadmap Velo» veröffentlicht. Gemäss der Roadmap soll die Anzahl der mit dem Velo zurückgelegten Kilometer in der Schweiz bis 2035 von aktuell 2,7 Milliarden auf 5,3 Milliarden Kilometer erhöht werden, d. h., der Veloverkehr soll innerhalb von 10 Jahren verdoppelt werden.<br>- Wird der Bundesrat einen Aktionsplan zur Erreichung dieses Ziels prüfen?<br>- Bis wann und mit welchen Hauptmassnahmen?                                                                  |
| 24.7863 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Candan Hasan. Eliminierung von klimaschädlichen Auswirkungen von Steuervergünstigung - EPFL Studie zeigt enormen Handlungsbedarf   | Eine EPFL Studie zeigt: Mehr Kostenwahrheit beim Fliegen, Pendeln und im Güterverkehr hätte eine grosse Wirkung. Vergünstigungen mit klimaschädlichen Auswirkungen sorgen für CHF 4.6 Mio. CHF Steuerausfälle und 6.6 % der CO2-Emissionen in der Schweiz.<br>- Wie geht der Bundesrat vor, die klimaschädlichen Wirkungen abzubauen?<br>- Wie gerechtfertigt er diese hohen Steuerausfälle und Schäden am Klima?                                                                                                    |

|         |                                                                |                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7869 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Vontobel. Bergkarabach:<br>Was hat der Bundesrat in Baku<br>unternommen?                                                        | Im Oktober beschloss die APK-N, «den Bundesrat ... zu ersuchen, an der COP 29 in Baku die aserbaidischen Behörden auf die Situation in Bergkarabach anzusprechen und sich für eine Friedenslösung in dieser Region einzusetzen.»<br>1. Mit welchen Behörden und Personen hatte der Bundesrat in Baku Kontakt?<br>2. Wie reagierte Aserbaidschan auf die Gesprächsinitiative?<br>3. Beurteilt der Bundesrat die Initiative als Erfolg?<br>4. Wie will der Bundesrat sein Engagement für Frieden in Bergkarabach fortsetzen?                                                                                                                                             |
| 24.7880 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fonio. Hochwasser im<br>Maggiatal: Die Hilfe reicht nicht<br>aus!                                                               | Der Bundesrat sieht für das Tessin einen Beitrag von rund 7 Millionen Franken vor, mit dem Sofortmassnahmen umgesetzt und Schutzbauten wiederhergestellt werden sollen. Wie aus den Schreiben des Kantons und der Gemeinden an den Bundesrat hervorgeht, wird die gesamte Schadenssumme auf rund 100 Millionen geschätzt.<br>- Ist der Bundesrat angesichts der katastrophalen Situation nicht der Auffassung, dass die Beiträge des Bundes zum Wiederaufbau nicht genügen?<br>- Der Kanton Tessin hat diesbezüglich um ein Treffen ersucht. Beabsichtigt der Bundesrat, diesem Ersuchen stattzugeben?                                                                 |
| 24.7884 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Gysin Greta. Situation im<br>Maggiatal: Ist sich der Bund der<br>Gefahr für den sozialen<br>Zusammenhalt des Landes<br>bewusst? | Der Wiederaufbau nach der Unwetterkatastrophe verursacht enorme Kosten von über 100 Millionen. Der Kanton und die Gemeinden haben daher zur Unterstützung einen ausserordentlichen Beitrag beantragt.<br>- Hat der Bundesrat den Ernst der Lage erkannt?<br>- Hält er es angesichts des aussergewöhnlichen Charakters und der Tragweite des Ereignisses nicht für unerlässlich, dass ausserordentliche Rechtsinstrumente zum Einsatz kommen?<br>- Das Tessin ist in einer schwierigen Lage, und in der Bevölkerung wächst das Gefühl, man werde allein gelassen. Ist sich der Bundesrat angesichts dessen der Gefahr für den sozialen Zusammenhalt des Landes bewusst? |
| 24.7890 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Marchesi.<br>Hochwasserschäden vom<br>Sommer 2024: Unternimmt der<br>Bund genug?                                                | Im Zusammenhang mit dem Hochwasser vom letzten Sommer hat der Bundesrat den Kantonen Tessin, Wallis, Graubünden, Bern und Waadt für die Schadensbewältigung 56,5 Millionen Franken zugesprochen. Die endgültige Schadenshöhe steht noch nicht fest, aber aktuelle Schätzungen gehen inzwischen von über 250 Millionen Franken aus.<br>- Hält es der Bundesrat in Anbetracht dieser Zahlen und angesichts der aussergewöhnlichen Tragweite des Ereignisses nicht für nötig, zusätzliche Instrumente zur Unterstützung der vom Unwetter schwer getroffenen Gebiete vorzusehen?<br>- Falls ja, welche?                                                                    |

|         |                                                                |                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7893 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Gianini. Deckung der durch die Unwetter im Sommer verursachten Schäden: Was ist der Stand?                     | <p>Die Unwetter des vergangenen Sommers haben in den Kantonen Tessin, Wallis, Graubünden und Bern nicht nur Menschenleben gefordert, sondern auch enorme Schäden angerichtet. Der Tessiner Staatsrat und die betroffenen Gemeinden haben wiederholt mehr Bundeshilfe gefordert, dies auch angesichts der Beträge, die dem Wallis und Graubünden zugesagt wurden.</p> <p>1. Wie viel hat der Bundesrat bereits gesprochen und wird er noch sprechen für:</p> <p>a) das Tessin?</p> <p>b) das Wallis?</p> <p>c) Graubünden?</p> <p>d) Bern?</p> <p>2. Auf der Grundlage welcher (ordentlichen oder ausserordentlichen) Regelungen und Schadensberechnungen hat er die Beträge für die einzelnen Kantone gesprochen?</p> |
| 24.7894 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Gianini. Unwetterschäden im Maggiatal: Sollte nicht mehr getan werden?                                         | <p>Der Bund gewährt zurzeit nur Hilfe in ganz bestimmten, bundesgesetzlich geregelten Bereichen. Der Kanton und die Gemeinden kümmern sich um viele weitere Aspekte (beispielsweise um die Rückgewinnung von Landwirtschaftsflächen und den Wiederaufbau der Infrastruktur, aber auch um die Wiederankurbelung der wirtschaftlichen und touristischen Aktivitäten in der Region).</p> <p>Hält es der Bundesrat angesichts der katastrophalen Auswirkungen des Unwetters nicht für angebracht, zu prüfen, ob es zur Unterstützung des betroffenen Gebiets nicht höhere Beiträge braucht?</p>                                                                                                                           |
| 24.7882 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Roduit. P+D-Projekte des BFE: Greift das BFE vor?                                                              | <p>Das BFE hat die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller von P+D-Projekten darüber informiert, dass ab sofort keine neuen Finanzbeiträge für solche Projekte gewährt werden, was unter anderem den Stopp der laufenden Evaluationen und den Abschluss der Dossiers zur Folge hat. Das BFE greift damit den vorgeschlagenen Massnahmen zur Entlastung der Bundesfinanzen vor, die der Bundesrat im Januar 2025 in die Vernehmlassung schicken will. Dieses Vorgreifen kommt überraschend und ist beunruhigend.</p> <p>Wie stellt sich der Bundesrat dazu?</p>                                                                                                                                                           |
| 24.7885 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Michaud Gigon. Finanzhilfen für Plattformen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft: Wie weit ist der Bundesrat? | <p>Der neue Artikel 49a USG (20.433) ermöglicht es dem Bund, zur Ressourcenschonung und zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft Finanzhilfen für Plattformen auszurichten. Am 13. November beschloss der Bundesrat, die meisten Gesetzesänderungen per 1. Januar 2025 umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geht es auch um diese Bestimmung?</li> <li>- Hat er die Modalitäten solcher Finanzhilfen bereits festgelegt?</li> <li>- Welche Akteure könnten bei ihren Bemühungen, die Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen, unterstützt werden?</li> </ul>                                                                                                                                             |

|         |                                                                |                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7887 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Clivaz Christophe. Proaktive Wolfsregulierung: Wie will das BAFU Fehler beim Abschiessen verhindern?          | <p>Von den 27 Wölfen, die der Kanton Wallis bei der ersten proaktiven Wolfsregulierung abgeschossen hat, gehörten 11 nicht zu den Rudeln, für die das BAFU eine Abschussbewilligung erteilt hatte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Lehren zieht das BAFU aus den Fehlern des Kantons Wallis bei der Festlegung des Perimeters der regulierten Rudel?</li> <li>- Wie will es solche Fehler in der Zukunft verhindern?</li> </ul> <p>Der Kanton Wallis verweigert die Herausgabe der DNA-Analysen, mit der Begründung, das sei die Aufgabe des BAFU als Eigentümer der Daten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist dies korrekt?</li> </ul> |
| 24.7901 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fivaz Fabien. Pilot- und Demonstrationsprojekte des BFE: Ende der Innovation?                                 | <p>Der Bundesrat hat im Rahmen der Umsetzung des Gaillard-Berichts entschieden, die Pilot- und Demonstrationsprojekte des BFE (Entwicklung und Erprobung von neuen Technologien im Bereich Energie) zu streichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befürchtet der Bundesrat nicht, dass dadurch die Innovation in diesem Bereich gebremst wird?</li> <li>- Wie gedenkt er sicherzustellen, dass der Technologietransfer weiterhin stattfindet?</li> <li>- Weshalb wurde das Programm ohne formellen Entscheid des Bundesrates oder des Parlaments bereits ausgesetzt?</li> </ul>                                                                              |
| 24.7903 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Jaccoud. Grundversorgung mit Postdiensten: Werden die Randregionen aufgegeben?                                | <p>Der Zugang zu den Postdiensten muss innerhalb von 20 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet sein. Aufgrund der Schliessung der Poststellen von Bière, Apples und L'Isle müssen die Einwohnerinnen und Einwohner am Jurasüdfuss nach Morges fahren. Vom Dorf Berolle aus bedeutet dies eine Fahrzeit von mindestens 50 Minuten. Ausserdem fahren am Wochenende keine öffentlichen Verkehrsmittel.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann die Grundversorgung nach Auffassung des Bundesrats unter diesen Bedingungen aufrechterhalten werden?</li> <li>- Lässt er die Randregionen so nicht im Stich?</li> </ul>                         |
| 24.7907 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Badran Jacqueline. Aktionsplan Biodiversität II – weiter Papiere produzieren statt Lebensgrundlagen schützen? | <p>Der Bundesrat hat den Aktionsplan Biodiversität II publiziert. Eine kurze Analyse zeigt, dass primär Grundlagen, Berichte und Konzepte geplant sind, jedoch kaum terminierte und überprüfbare Massnahmen mit Wirkung für die Natur.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie viele Grundlagen sollen laut dem Aktionsplan II bis 2030 erarbeitet werden?</li> <li>- Wie viele konkrete Massnahmen sollen bis 2030 umgesetzt sein?</li> <li>- Welche Mittel sind für Grundlagen, welche für Massnahmen für die Natur vorgesehen, von denen auch die Bevölkerung profitiert?</li> </ul>                                                                          |
| 24.7909 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Zybach. Riesige Finanzierungslücken bei der Biodiversität                                                     | <p>2015 zeigte das BAFU auf, dass die Kosten für den gesetzeskonformen Schutz und Unterhalt der nationalen Biotope jährlich CHF 126 Mio. betragen und der Sanierungsbedarf wegen des unzureichenden Unterhaltes bereits CHF 1,6 Mrd. betrug. Seither ist der Bedarf weiter angewachsen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt der Bundesrat eine neue Analyse in Auftrag, um Klarheit zu schaffen, Massnahmen zu ergreifen und künftigen Generationen nicht riesige Lücken beim Schutz unserer Lebensgrundlagen zu hinterlassen?</li> <li>- Wenn nein, warum nicht?</li> </ul>                                                                                |

|         |                                                                |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7914 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Göttele. Kritische Berichte zu «localsearch» – was geht vor sich und besteht Handlungsbedarf?      | Die Häufung von negativen Medienberichten in den letzten Monaten über «localsearch» sticht ins Auge. Hinter der Marke «localsearch» steht die Swisscom Directories AG. Diese gehört zu 100% der Swisscom AG, welche sich wiederum zu 51% im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft befindet.<br>Verfolgt man als Mehrheitseigentümerin die Entwicklungen rund um «localsearch» und falls ja, wie beurteilt sie die ungewöhnlich starke Zunahme der kritischen Berichte zum Unternehmen? Besteht Handlungsbedarf? |
| 24.7919 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Schlatter. Trifluoressigsäure (TFA) tritt flächendeckend im Grundwasser auf, es braucht Massnahmen | TFA im Grundwasser stellt ein potenzielles Problem dar, da sie sich nicht abbaut und akkumuliert. Die Entfernung von TFA ist technisch äusserst anspruchsvoll, aufwendig und teuer. Es gibt Hinweise darauf, dass TFA Mikroorganismen beeinflusst und damit potenzielle Auswirkungen auf Biodiversität und Nahrungsketten hat. Langfristige gesundheitliche Auswirkungen bei dauernder Aufnahme sind ungeklärt.<br>Wie will der Bundesrat im Sinne des Vorsorgeprinzips die Wasserqualität erhalten?                   |

## Departement des Innern

|         |                                                                |                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7792 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Romy. Berücksichtigt die Agenda Grundversorgung die Entwicklung zu Teilzeit-Arbeit und Verzicht auf selbständige Tätigkeit | Die Gesundheitsministerin hat die Stärkung der Grundversorgung zu einer gesundheitspolitischen Priorität erklärt und am 26. November 2024 die Agenda medizinische Grundversorgung lanciert. Die ambulante Versorgung wandelt sich: Immer mehr Ärztinnen und Ärzte arbeiten Teilzeit und lassen sich anstellen.<br>- Wie werden die Interessen der Permanenzen oder als AG oder GmbH organisierten Arztpraxen in der Agenda Grundversorgung berücksichtigt?<br>- Wurden diese zum Startanlass eingeladen?                            |
| 24.7798 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Haab. Einheitlicher Vollzug betreffend der BTV-Seuchenlage                                                                 | 1. Wie stellt der Bundesrat sicher, dass bei künftigen BTV-Seuchenlagen ein einheitlicher, zielführender und angemessener Vollzug in der ganzen Schweiz gewährleistet wird, der betroffene Tierhaltungen, die Branche und Vollzugsorgane nicht übermässig belastet?<br>2. Plant die Schweiz, sich im Vollzug an Nachbarländer anzupassen und auf Betriebssperren zu verzichten?<br>3. Welcher langfristige Nutzen bietet die Impfung für Tierhaltungen, insbesondere in Hinblick auf Tierverkehr und Zugang zu Sömmerungsbetrieben? |
| 24.7807 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Aebischer Matthias. Anlaufstelle im Kulturbereich                                                                          | - Was unternimmt der Bundesrat, um die dringend notwendige Schaffung einer nationalen und kulturspartenübergreifenden Anlaufstelle für Opfer sexueller Belästigung, Missbrauch und Mobbing im Kulturbereich an die Hand zu nehmen?<br>- Wann soll eine solche Anlaufstelle – gemeinsam mit der Branche – ihre Arbeit aufnehmen?                                                                                                                                                                                                     |

|         |                                                                |                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7809 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Bregy. Medizinische Facharzttitle: Nicht ohne englischsprachige Prüfungen?                                 | Medizinische Facharzttitle sind in der Schweiz teilweise nur mittels der Absolvierung englischsprachiger Prüfungen zu erlangen. Wie beurteilt der Bundesrat diese Entwicklung, insbesondere die Tatsache, da diese Prüfungen von ausländischen Universitäten stammen und sieht er darin nicht einen Nachteil für die Schweizer Studierenden?                                                                                                                                                                                                          |
| 24.7812 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Hässig Patrick. Nationale Gesundheitsförderung und Präventionsstrategie - auch für Kinder und Jugendliche? | 1. Wie stellt der Bundesrat sicher, dass Kinder und Jugendliche sowohl als Querschnittsthema als auch als eigenständige Altersgruppe die nötige Relevanz in einer künftigen gesamtheitlichen «Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention 2040» (24.3736) erhalten?<br>2. Inwiefern wird eine solche Präventionsstrategie der dringlichen Herausforderung im Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gerecht?                                                                                                           |
| 24.7816 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Wettstein. Kampfstoff Chlorkiprin: Einschätzung der Gefährlichkeit                                         | Auf dem Chemiegelände Klybeck (Novartis, BASF) in Basel kam es 2018 im Innern von Bau K-90 zu Atemwegsreizungen. 2021 wurde dort der Kampfstoff Chlorkiprin nachgewiesen. Er unterliegt der Chemiekalienkontrollverordnung. Die Belastung wurde nicht gemessen, sondern bloss abgeschätzt. Trotzdem führte die neue Besitzerin Swiss Life in diesem Gebäude von 2019 bis 2023 diverse Publikumsveranstaltungen durch. Wie gefährlich stuft der Bundesrat den Kampfstoff im Kontext von Publikumsveranstaltungen ein?                                  |
| 24.7838 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Brenzikofer. Kinderrechte - 20% sind psychischer Gewalt ausgesetzt                                         | Jedes fünfte Kind ist regelmässig psychischer Gewalt ausgesetzt, und fast jedes dritte Kind hat bereits miterlebt, wie zwischen den Eltern psychische Gewalt ausgeübt wurde. Dies belegen die neuesten Studienergebnisse der Universität Freiburg zum Bestrafungsverhalten von Eltern. Ist der Bundesrat bereit, mit den Kantonen das Kursangebot für Eltern in diesen Bereichen zu stärken?                                                                                                                                                          |
| 24.7839 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Tschopp. Krankenkassen: Kaltakquise ist verboten, aber unerwünschte Anrufe gehen weiter                    | Seit dem 1. September 2024 ist die telefonische Kaltakquise für alle Versicherungsvermittlerinnen und -vermittler verboten. Dennoch werden sehr häufig Anrufe getätigt, die gegen diese Regel verstossen. Bis zur Frist für den Wechsel des Versicherers in der obligatorischen Krankenversicherung am 30. November 2024 hat die Zahl der Anrufe stark zugenommen. Wie hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren die Anzahl der Beschwerden geändert, welche die Versicherten seit dem 1. September 2024 beim SECO oder beim BAG eingereicht haben? |

|         |                                                                |                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7847 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Gysi Barbara. Nahtloser Wechsel vom Hirslanden-Chef zur Helsana-Gruppe wird aufsichtsrechtliche Fragen auf                          | <p>Die Handelszeitung berichtete im Oktober über den geplanten, nahtlosen Wechsel im Herbst 2025 des VRP und CEO der Hirslanden-Gruppe, Daniel Lindtke zum Krankenversicherer Helsana, wo er das Präsidium der Helsana-Gruppe übernehmen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie beurteilt der Bundesrat diesen nahtlosen Wechsel?</li> <li>- Welche aufsichtsrechtlichen Fragen stellen sich?</li> <li>- Besteht die Gefahr einer zur grossen Einflussnahme namentlich ins Zusatzversicherungsgeschäft? von Interessenkonflikten?</li> <li>- Gibt es Handlungsbedarf im KVAG?</li> </ul> |
| 24.7853 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Balmer. Notfallpauschale in der Pädiatrie                                                                                           | <p>Im Sommer 2024 hat das Bundesgericht entschieden, dass Kinderpermanenzen gar nicht und Kinderarztpraxen nur unter unmittelbar lebensbedrohlichen Umständen berechtigt sind, Notfallpauschalen abzurechnen. Aufgrund dieses Urteils ergeben sich teilweise existenzielle finanzielle Schwierigkeiten für Kinderpermanenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sieht der Bundesrat die Versorgungslage der Kindermedizin als kritisch an?</li> <li>- Falls nein: Warum nicht?</li> <li>- Falls ja: Welche Sofortmassnahmen und weitere Massnahmen plant er?</li> </ul>                       |
| 24.7892 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Hässig Patrick. Zwei Bundesgerichtsentscheide gefährden die ambulante Grund- und Notfallversorgung zu Randzeiten                    | <p>Die Rechtsprechung zu Notfallpauschalen gefährdet die Grund- und Notfallversorgung durch Notfallpraxen und Permanenzen. Eine Notfallpraxis in Sursee hat bereits geschlossen. Rückforderungen der Versicherungen könnten weitere Konkurse verursachen.</p> <p>Ist der Bundesrat bereit, die einschlägigen PIK-Entscheide mittels Kreis- oder Informationsschreiben durchzusetzen und mit einer Präzisierung der Anwendung der Pauschalen die ambulante Versorgung durch angestellt tätige Ärzt:innen sicherzustellen?</p>                                                                             |
| 24.7908 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Mahaim. Notfallpauschalen im Gesundheitswesen: Ist der Bundesrat bereit einzugreifen, um ein vorprogrammiertes Chaos zu verhindern? | <p>Das Bundesgericht hat sich im Juni für ein Verbot der Dringlichkeits-Inkonvenienzpauschale (Tarmed 00.2505) für Permanenzen und Praxen ausgesprochen, die ausserhalb der üblichen Sprechstundenzeiten geöffnet sind. Dieser Entscheid wird schwerwiegende Folgen für das Versorgungsangebot und die Organisation dieser Einrichtungen haben.</p> <p>Ist der Bundesrat bereit, sich für ein Moratorium für die Anwendung dieses Gerichtsentscheids auszusprechen, bis sich die Akteure über die Umsetzung geeinigt haben und bevor es zu unumkehrbaren Folgen kommt?</p>                               |
| 24.7920 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Roduit. Rückerstattung der Notfallpauschalen                                                                                        | <p>Ist der Bundesrat nach dem medialen und juristischen Durcheinander im Zusammenhang mit den Bundesgerichtsentscheiden zur Rückerstattung der Notfallpauschalen bereit, ein Moratorium vorzusehen, bis die Situation anhand eines vom Bund geleiteten runden Tischs, dessen Ziel eine gemeinsam ausgehandelte Vereinbarung aller Tarifpartner ist, geklärt ist?</p>                                                                                                                                                                                                                                     |

|         |                                                                |                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7921 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Crottaz. Absehbares Chaos bei Notfallbehandlungen                                                              | Der jüngste Bundesgerichtsentscheid im Zusammenhang mit Permanenzen und Notfallpraxen trifft in erster Linie die Hausarztmedizin, die sowieso schon wenig geschätzt wird. Wenn die Grundversorgerinnen und Grundversorger keine Notfälle mehr übernehmen, werden zwangsläufig die bereits jetzt überlasteten Notfallstationen in den Spitälern zusätzlich belastet.<br>- Welche Lösung sieht der Bundesrat angesichts dieser Gefahr?<br>- Sieht Tardoc eine bessere Definition des Notfalls vor, um zu verhindern, dass sich dieses Problem wiederholt?             |
| 24.7854 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Balmer. Arbeitsbedingungen von Kulturschaffenden                                                               | - Welchen Nutzen verspricht sich der Bundesrat von einem Monitoring zu Fragen der Arbeitsbedingungen bezüglich Belästigung und Abhängigkeit für Kulturschaffende, welches bereits bekannte Missstände aufgreift?<br>- Könnte sich der Bundesrat statt eines Monitorings auch andere, griffigere und für den Bundeshaushalt möglichst kostenneutrale Massnahmen vorstellen?                                                                                                                                                                                          |
| 24.7855 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Weichert. Zuckerkonsum und Belastung der Krankenversicherung                                                   | Wie stark belasten die ernährungsbedingten, namentlich durch einen übermässigen Zuckerkonsum verursachten, Krankheitskosten die Krankenkassenprämien?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 24.7868 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Meier Andreas. Anlaufstelle Missbrauch im Kulturbereich                                                        | Das Leistungszentrum Magglingen hat sehr erfolgreich eine Anlaufstelle für Missbrauchsfälle im Leistungssport errichtet. Der Kulturbereich kennt eine solche Stelle leider nicht. Kulturschaffend unterstehen ähnlichen Risiken wie Sportlerinnen und Sportler. Die verfügbare Fachkompetenz des Leistungszentrums könnte auch für Kulturschaffende gute Dienste leisten.<br>Wäre der Bundesrat willens, gemeinsam mit der Branche, das Angebot am Leistungszentrum Magglingen für Kulturschaffende auszubauen?                                                     |
| 24.7870 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Roduit. Stellt der Bundesrat sicher, dass die Anträge der Organisation ambulante Arzttarife KVG-konform sind?  | Die Tarifpartner haben vereinbart, dass die Organisation ambulante Arzttarife (OAAT) die medizinischen Fachgesellschaften der FMH für die Entwicklung der ambulanten Tarife konsultieren muss. Der Verwaltungsrat der OAAT kann jedoch das Fachwissen der medizinischen Fachgesellschaften ignorieren.<br>Ist der Bundesrat bereit, im Rahmen der Genehmigung der nationalen Tarifverträge zu prüfen, ob den Bitten dieser Fachgesellschaften, angehört zu werden, entsprochen wurde und damit die Einhaltung von Artikel 43 Absatz 4 KVG sichergestellt ist?       |
| 24.7876 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Roduit. Handlungsoptionen bei der Krankentaggeldversicherung. Wie setzt der Bundesrat das Postulat 24.3465 um? | Nach der Annahme der Motion 21.4209 durch den Nationalrat hat der Ständerat das Postulat 24.3465 angenommen, mit dem ein Bericht über die Handlungsoptionen verlangt wird. Da dafür unter anderem die Erhebung zahlreicher Daten der Sozialpartner nötig ist, hat der Bundesrat das Postulat zur Ablehnung empfohlen. Nachdem 21 Rechtsprofessorinnen und -professoren in einem Brief ihre Unterstützung angeboten hatten, wurde an der Universität Basel ein Kolloquium mit allen Beteiligten organisiert.<br>Wird der Bundesrat auf ihr Fachwissen zurückgreifen? |

|         |                                                                |                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7878 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Brizzi. Meldestelle Missbrauchsfälle für Kulturschaffende                                                                                                                    | Wie erklärt der Bundesrat die ungleiche Behandlung der Missbrauchsfälle im Bereich Sport und im Bereich der Kultur?<br>Im Bereich Sport wurde bereits ein Jahr nach Veröffentlichung der Missbräuche eine Meldestelle verankert, die Kulturschaffende warten weiterhin auf eine entsprechende Anlaufstelle.                                                                                                                                                                                                                         |
| 24.7883 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Crottaz. Berufskrankheiten in Zusammenhang mit Pestiziden: Sind uns unsere Nachbarn einen Schritt voraus?                                                                    | Gemäss der Antwort auf die Interpellation 24.4123 unterscheiden sich die Anwenderschutzaufgaben in den EU-Ländern nicht grundsätzlich von denen in der Schweiz.<br>In unseren Nachbarländern werden bestimmte Wirkstoffgruppen für Berufskrankheiten verantwortlich gemacht.<br>- Wenn die Auflagen die gleichen sind, warum anerkennt die Schweiz Erkrankungen, die in Zusammenhang mit Pestiziden stehen, nicht als Berufskrankheiten, wie dies die Nachbarländer tun?<br>- Was tut der Bundesrat?                                |
| 24.7896 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Thalman-Bieri. Pseudo-Cannabis-Präventionskampagne                                                                                                                           | - Wie steht der Bundesrat Kampagnen / Slogans, wenn dasteht: «Probiere aus, ob eine schwächere THC-Dosis für dich auch passt», «Probiere Konsumformen ohne Verbrennung aus»?<br>- Was unternimmt der Bundesrat, damit bei Kindern und Jugendlichen (Art. 11 BV) ein regulierter Cannabiskonsum immer noch als gefährlich gilt?<br>- Wie nutzt der Bundesrat Erfahrungen, damit sich der illegale Konsum bei 12-17 jährigen nicht wie in Colorado (US) verdoppeln kann?<br>- Hat der Bundesrat konkrete Ziele und Präventionen dazu? |
| 24.7897 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Lohr. Wie viele Personen haben Ergänzungsleistungen (EL) und vergütete Krankheits- und Behinderungskosten von mehr als 13840 CHF (Alleinstehende) bzw. 27680 CHF (Ehepaare)? | Mit 24.070 soll für betreutes Wohnen zu Hause zur Verhinderung von Heimaufenthalten max. 11'160 CHF über die Krankheits- und Behinderungskosten (KK-EL) abgerechnet werden können.<br>Als KK-EL können (ohne HE) max. 25'000 CHF (Ehegatten 50'000 CHF) abgerechnet werden.<br>Wie viele % der Personen mit EL ohne Heimrechnung haben bisher bereits jährliche KK-EL von mind. 13 840 CHF (Alleinstehende) bzw. mind. 27680 CHF (Ehepaare)?<br>Falls exakte Zahlen nicht verfügbar, bitte ich um Schätzung.                        |

|         |                                                                |                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7910 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fehr Düsel. Staatliche Drogenabgabe muss gezielt erfolgen                                     | <p>Die 4-Säulen Drogenpolitik besteht nur aus Schadensminderung. Die Heroin- und Methadonabgabe wurde zu einer lebenslangen Massnahme, welche die Betroffenen oft noch unterstützt in der Sucht, mit Wochen-Portionen. Nun soll sogar Kokain vom Staat abgegeben werden. Ein neues Problem ist Fentanyl, welches aus den USA kommt.</p> <p>1. Was unternimmt der Bundesrat infolge der Tatsache, dass Süchtige ihren Stoff oft nicht einteilen können und diesen auch tauschen?</p> <p>2. Was unternimmt man in Hinblick auf Fentanyl?</p>                                                         |
| 24.7912 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Schilliger. Revision der Leerwohnungsstatistik                                                | <p>Der Bundesrat hatte im Mai 2019 auf meine Ip. 19.3325 "Differenzen bei der Leerstandsquote auf dem Wohnungsmarkt" auf das Jahr 2021 eine Machbarkeitsstudie und eine Bedürfnisabklärung angekündigt.</p> <p>Mit Geschäft 21.8191 fragte ich im Dezember 2021 über den Stand dieser Studie. Die Antwort verwies dann auf die Verzögerung bis ins Jahr 2023.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann der Bundesrat eine Aktualisierung zu den damals gestellten Fragen machen?</li> <li>- Wie ist der Stand der Studie, dessen Bewertung und Erkenntnisse?</li> </ul>                   |
| 24.7915 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Trede. Wie werden besonders besorgniserregende Stoffe in der Schweiz reguliert?               | <p>Triphenylphosphat weist hormonähnliche Eigenschaften auf. Es beeinträchtigt Mensch und Umwelt vermutlich stark. Die Europäische Chemikalienagentur führt es in der Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe. Diese dürfen nur mit Zulassung der Europäischen Kommission angewendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hat die Schweiz Zugang zu dieser Liste?</li> <li>- Wie sind die Stoffe darauf in der Schweiz geregelt?</li> <li>- Wie viele Stoffe mit hormonähnlichen Eigenschaften sind in der Schweiz zugelassen?</li> <li>- Wie sind sie geregelt?</li> </ul> |
| 24.7917 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Klopfenstein Broggini. Kontrolle von Rückständen von PFAS-Pestiziden in unseren Lebensmitteln | <p>Der Bundesrat schreibt in seiner Stellungnahme zu meiner Interpellation 24.4181, dass 18 Pflanzenschutzmittelwirkstoffe, die als PFAS eingestuft werden, für Anwendungen im Beerenanbau, Gemüsebau, Obstbau, Weinbau und Ackerbau bewilligt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stimmt es, dass diese Wirkstoffe daher direkt in unsere Lebensmittel gelangen?</li> <li>- Werden sie im Rahmen der Überwachung von Pestizidrückständen kontrolliert?</li> <li>- Wenn ja, was sind die Ergebnisse? Wenn nein, wieso nicht?</li> </ul>                                             |

## Finanzdepartement

|         |                                                                |                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7789 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Bürgi Roman. Kaufpreis Grundstück für BAZoV Buosingen                                                               | Stimmt es, dass der Kaufpreis für das Grundstück, auf welchem in Zukunft einmal das BAZoV Buosingen stehen soll, laut Kaufvertrag zwischen 1.8 und 1.85 Millionen Schweizer Franken liegt? Ich bitte um ein simples "Ja" oder "Nein" als Antwort.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 24.7791 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Zuberbühler. Effektive Grenzkontrollen: Erfolgreiche Abwehr unerlaubter Einreisen und Schleuserkriminalität         | Bei Kontrollen an deutschen Grenzen hat die Bundespolizei in den ersten neun Monaten dieses Jahres 53410 unerlaubte Einreisen registriert. 28321 Personen wurden an den Landgrenzen zurückgewiesen, 1195 Schlepper wurden festgesetzt und 1088 Schlepperaktionen registriert. In 7783 Fällen wurden Personen aufgegriffen, bei denen offene Haftbefehle vollstreckt wurden. Die meisten Zurückweisungen gab es an den Grenzen zur Schweiz (9113 Personen). Wieso nochmals sollen Grenzkontrollen nichts bringen?                                                                                           |
| 24.7811 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Rechsteiner Thomas. Elon Musk für die Bundesverwaltung?                                                             | In den USA soll eine Kommission unter Führung von Elon Musk Vorschläge für einen Abbau der ausufernden Bürokratie in Washington ausarbeiten. Auch in der Schweiz wächst die Bundesverwaltung ungebremst und konkurrenziert mit ihren hohen Löhnen und guten Anstellungsbedingungen die Privatwirtschaft.<br>1. Wäre es nicht sinnvoll, in der Schweiz eine ähnliche unabhängige Kommission wie in den USA einzusetzen?<br>2. Was gedenkt der Bundesrat sonst gegen das anhaltende Wachstum der Bundesverwaltung zu unternehmen?                                                                            |
| 24.7820 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Grüter. Strategische Ziele der FINMA                                                                                | In den vom Bundesrat genehmigten strategischen Zielen der FINMA 2025–2028 wird Innovation nur in der Einleitung erwähnt, mit dem Hinweis, die Regulierung «unterstützt auch die Innovation». Der Fokus liegt auf Risiken innovativer Technologien. Die Strategie 2021–2024 verpflichtete die FINMA noch ausdrücklich zur Unterstützung der Innovation auf dem Finanzplatz (Ziel 6).<br>1. Warum wurde dieser Strategiewechsel vollzogen?<br>2. Wie passt der Verzicht auf das Innovationsziel zum Digital Finance-Bericht?                                                                                 |
| 24.7821 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Fonio. Neue Wertfreigrenze: Überlastung des Zollpersonals und lange Warteschlangen bei der Einreise wegen QuickZoll | Der Bundesrat hat beschlossen, die Wertfreigrenze im Reiseverkehr auf 150 Franken pro Person zu senken. Gleichzeitig hat er darauf hingewiesen, dass die QuickZoll-App nicht sofort angepasst wird und man sich daher an eine Zollstelle begeben muss, wenn man Waren zum reduzierten Satz importieren will. Diese Situation wird zu einer starken Überlastung des Zollpersonals und zu Schlangen an den Grenzübergängen führen.<br>- Hat sich der Bundesrat mit dieser Problematik auseinandergesetzt?<br>- Hält er es nicht für nötig, mit der Umsetzung so lange zuzuwarten, bis die App angepasst ist? |

|         |                                                                |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.7831 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Sormanni. Inkohärente und prohibitiv hohe Automobilsteuer in Genf: Sollte der Bund nicht eingreifen?                                                                | <p>Die Genferei rund um die Genfer Automobilsteuer sorgte für Schlagzeilen.</p> <p>Die Erhebung dieser kantonale geregelten Steuer fällt in erster Linie in die Zuständigkeit des betreffenden Kantons.</p> <p>Gedenkt der Bund dennoch, zu prüfen, ob die Einführung einer prohibitiv hohen, willkürlich festgelegten Steuer, die den Grundsatz der Verhältnismässigkeit grob verletzt, die Zulassung zum Strassenverkehr erschweren würde, wodurch ein Eingreifen des Bundes gerechtfertigt wäre?</p>                                                                                     |
| 24.7846 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Funiciello. Sexualisierte Gewalt bekämpfen                                                                                                                          | <p>Gemäss Bericht der Armee sind Diskriminierung und Gewalt "gesamtgesellschaftliche Phänomene". Angesichts der Tatsache, dass die Armee jährlich rund 8 Milliarden Franken erhält, während Gelder für Opferberatung und Schutzunterkünfte gekürzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie rechtfertigt der Bundesrat diese Verteilung?</li> <li>- Wäre es nicht sinnvoller, Mittel aus dem Armeebudget für präventive Massnahmen und Unterstützungssysteme ausserhalb der Armee bereitzustellen?</li> </ul>                                                               |
| 24.7881 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Roth Pasquier. Naturheilpraktikerinnen, Naturheilpraktiker und ähnliche Berufe müssten für ihre Leistungen von Amtes wegen von der Mehrwertsteuer ausgenommen sein. | <p>Gemäss geltendem Mehrwertsteuergesetz müssten Naturheilpraktikerinnen, Naturheilpraktiker und Personen, die ähnliche Gesundheitsberufe ausüben, für ihre Leistungen von der Mehrwertsteuer (MWST) ausgenommen sein, sofern sie über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen. Viele Kantone verlangen für die Ausübung dieser Art von Medizin keine Berufsausübungsbewilligung. Das Problem ist jedoch, dass es für diese Berufe eine Berufsausübungsbewilligung braucht, um von der MWST ausgenommen zu werden.</p> <p>Ist das nicht ein Widerspruch, der aufgeklärt werden müsste?</p> |
| 24.7918 | <a href="#">DE</a><br><a href="#">FR</a><br><a href="#">IT</a> | Fra. Hübscher. Mehrwertsteuereinnahmen aus Einkaufstourismus                                                                                                             | <p>Bei Einkäufen im Ausland ist für Beträge über der Wertfreigrenze von aktuell Fr. 300.- und ab dem 1.1.2025 Fr. 150.- die Schweizer Mehrwertsteuer geschuldet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann beziffert werden, wie hoch die Steuereinnahmen aus deklarierten Einkäufen über der Wertfreigrenze in den vergangenen Jahren waren?</li> <li>- Wie hoch schätzt der Bundesrat die Dunkelziffer der nicht deklarierten Einkäufe über der Wertfreigrenze?</li> </ul>                                                                                                        |